

Neue Perspektiven auf Flucht & Migration

Thema: Solidarität und soziale Arbeit

SOZIALE ARBEIT UND SOLIDARITÄT

ARBEIT IN KLEINGRUPPEN

In der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten tritt das Spannungsfeld zwischen einem Selbstverständnis Sozialer Arbeit, dass die Lebensbedingungen ihrer Adressat*innen verbessern möchte und den Grenzen, die aus ihrer Einbindung in die Strukturen des nationalen Wohlfahrtsstaates und dessen flüchtlings- und zugewanderungsrechtlichen Bestimmungen resultieren, deutlich zu Tage. Eine Soziale Arbeit, die sich in menschenrechtlichen und humanistischen Bezügen verortet, kann nicht an den Grenzen nationalstaatlicher Zugehörigkeit aufhören. Gleichzeitig ist Soziale Arbeit Teil eines nationalstaatlich geprägten wohlfahrtsstaatlichen Systems, in dem die Gewährung sozialer, politischer und bürgerlicher Rechte an einen Staatsbürgerschaftsstatus geknüpft sind, über den Geflüchtete zunächst nicht verfügen. Der Anspruch nach sozialer Gerechtigkeit und der Verwirklichung von Menschenrechten kann Grundlage für eine solidarische Praxis sein.

Bei der folgenden Bearbeitung der einzelnen Frageblöcke in Kleingruppen, geht es darum sowohl die theoretische als auch die praktische Ebene, d.h. wie begegnen mir diese Fragen / Probleme in meinem Arbeitsalltag, zu betrachten.

Hinweis: Die Fragen sind sehr komplex und umfangreich. Die TN können sich einzelne Fragen / Frageblöcke aussuchen und diese vertieft besprechen. Es besteht nicht der Anspruch alle Fragen in gleichem Umfang zu bearbeiten. Es ist sinnvoll, den TN zunächst die Möglichkeit zu geben alle Fragen durchzulesen und sich dann Interessen geleitet in Kleingruppen zusammen zu finden.

Quellen:

- Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Dresden, Denkpapier: Solidarische Soziale Arbeit mit geflüchteten Menschen (2016), www.aks-dresden.org
- Fachtag "Soziale Arbeit zwischen Fluchtverwaltung und kosmopolitischer Solidarität" (2016) <http://www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/ag8/tagungen.html>

Bitte lies die Fragestellungen durch und lege fest, an welchen Du arbeiten möchtest. Findet euch dann in Kleingruppen á 3 – 5 Personen zusammen und diskutiert die Fragen. Stelle dabei Bezüge zu deinem Arbeitskontext her: Begegnen mir diese Fragen/Probleme in meinem Arbeitsalltag? Wie gehe ich bisher damit um?

- 1) Wie könnte eine solidarische Praxis der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten konkret aussehen? Welche Ressourcen und Bedingungen bräuchte sie?
- 2) Welche Spannungsfelder tun sich zwischen berufsethischen Bezügen und rechtlich-administrativen Vorgaben in der konkreten Arbeit mit Geflüchteten auf und wie kann damit umgegangen werden?
- 3) Wie geht Soziale Arbeit mit Lebensgestaltungsperspektiven um, die weniger von Menschenwürde und subjektiven Interessen, sondern mehr von rechtlichen Konstruktionen (z.B. Aufenthaltsstatus) abhängen, die v.a. der Regulierung erwünschter und nicht erwünschter Migration dienen?
- 4) Wie geht Soziale Arbeit mit der strukturellen Schlechterstellung geflüchteter Menschen um – sei es, weil sie z.B. keine Staatsbürgerschaft haben oder, weil sie nicht zur angeblichen Norm der ‚weißen Mehrheitsgesellschaft‘ gehören?
- 5) Wo werden Menschen unterdrückt oder (strukturell) diskriminiert? Wo, von wem und zu welchem Zweck werden sie in der Gestaltung eines gelingenden Lebens behindert? Aus welchen Verhältnissen und Machtinteressen folgen welche konkreten Lebenssituationen?
- 6) Wo grenzt Soziale Arbeit aus? Und das manchmal auch unter dem Vorzeichen der Integration? Wo sanktioniert und kontrolliert sie selbst entschiedene Lebensentwürfe? Wo kulturalisiert sie? Wo ist Soziale Arbeit selbst von Rassismus durchzogen?
- 7) Wer hat die Macht, soziale Probleme zu konstruieren? Wieso wird in der Mehrheitsgesellschaft von einer „Flüchtlingskrise“ und nicht von einer globalen Verteilungs- oder Ungleichheitskrise gesprochen?
- 8) Wann ist Unterstützung paternalistisch und entmündigend organisiert? Profitieren Menschen in verletzlichen Positionen tatsächlich von der sozialarbeiterischen Praxis vor Ort? Ist das, was sich gut anfühlt auch tatsächlich gut für die Menschen und nach welchen Maßstäben wird das bewertet?
- 9) Wie können soziale Gerechtigkeit und die Menschenrechte in der Arbeit mit Geflüchteten konkret umgesetzt werden? Was braucht es dafür?
- 10) Welche Chancen und welche Risiken ergeben sich aus dem großen Maß an unbezahlter individueller und politischer Unterstützungsarbeit?